



Außergewöhnliche Spielstätte: Das spanische Dianto Reed Quintet musiziert in der Bergschau auf dem Fellhorn in über 2000 Metern Höhe. Foto: Corbinian Kling

# Überraschung in dünner Luft

Das Dianto Reed Quintet musiziert in der Bergschau auf dem Fellhorn in über 2000 Metern Höhe. Wie die spanischen Instrumentalisten dabei eine besondere Herausforderung meistern.

**Oberstdorf** Ein außergewöhnlicher Konzertabend vor traumhafter Bergkulisse ist dem Dianto Reed Quintet im Rahmen des Oberstdorfer Musiksommers auf dem Fellhorn gelungen. Bei herrlichem Wetter und einem beeindruckenden Panorama wurde der Auftritt des jungen spanischen Ensembles zu einer besonderen Überras-

chung. Das Bläserquintett überzeugte dabei nicht nur durch seine hervorragenden Interpretationen und seine außergewöhnliche Klangsprache.

Ebenso beeindruckten die fünf Musiker durch ihre große Spielfreude, ihre starke Bühnenpräsenz und eine ebenso charmante wie originelle Präsentation. Wohl do-

sierte Bühnenaktionen und der kreative Umgang mit Schilfrohren und Mundstücken ließen das Publikum die Besonderheiten der Instrumente auf unterhaltsame Weise unmittelbar erleben.

Den Schwerpunkt es Programmes bildeten dabei Werke spanischer Komponisten von Tomás Luis de Victoria bis Manuel de Fal-

la. Eine zusätzliche Herausforderung stellte die außergewöhnliche Spielstätte dar: Für Blasinstrumentalisten ist das Musizieren auf über 2000 Metern Höhe aufgrund der dünneren Luft besonders anspruchsvoll.

Das Dianto Reed Quintet meisterte diese Bedingungen mit beeindruckender Souveränität und be-

geisterte das Publikum mit Präzision, Energie und musikalischer Ausdruckskraft.

So verband sich auf dem Fellhorn außergewöhnliche Musik mit einer eindrucksvollen Präsentation und einer einzigartigen Naturkulisse – ein Konzertabend, der dem Publikum noch lange in Erinnerung bleiben dürfte. (sri)